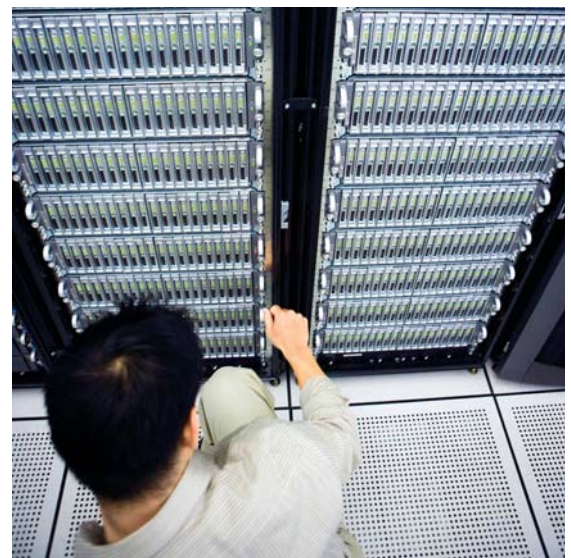


# Zentral denken und rechnen



Die HP Remote-Client-Architektur Consolidated Client Infrastructure (CCI) auf Basis von HP Blade-PCs schafft durch Verlagerung der Rechenprozesse ins Rechenzentrum eine besonders effiziente und produktive IT-Infrastruktur. Mobile Mitarbeiter lassen sich mit der Lösung Netviewer for BladePC optimal in diese Umgebung einbinden.

Die HP Remote-Client-Architektur Consolidated Client Infrastructure (CCI) verlagert die Rechenarbeit vom Arbeitsplatz ins Rechenzentrum. Die Mitarbeiter nutzen auf einfachste Funktionen reduzierte Zugangsgeräte, die das Microsoft Remote Desktop Protokoll (RDP) oder die HP Remote Graphic Software (RGS) unterstützen.



HP bc2000/2500 Blade-PC

## Zentralisierung der Rechenaufgaben

Gerechnet wird also nicht am Desktop, sondern auf den Blade-PCs (etwa den HP Modellen bc2000 und bc2500) im zentralen Rechenzentrum, die über Festplatten, eigenen Memory und eigenes Betriebssystem sowie das Image der Unternehmenssoftware verfügen. Die Storage-Plattformen im Rechenzentrum sowie intelligente Managementsoftware vervollständigen die Architektur.

Das Entscheidende an dieser Infrastruktur: Die Anwender sind über eine Eins-zu-eins-Verbindung über das Firmennetzwerk mit »ihrem« Blade-PC im Rechenzentrum verbunden, so dass ihnen stets die vollen Ressourcen zur Verfügung stehen. Intelligente Software sorgt dabei für eine optimierte Lastverteilung. Die Komplexität der IT-Architektur verringert sich erheblich, Prozesse wie Updates, Migrationen oder Software-Rollouts lassen sich zentral durchführen. Die flexible Zuweisung von Blade-PCs an die Nutzer erhöht zudem die Verfügbarkeit der Applikationen – bei Problemen kann der Administrator schnell auf einen anderen Rechner umstellen.

## Anbindung mobiler Mitarbeiter

Externe oder mobile Rechner an das Firmennetzwerk sicher anzubinden, gehört zu den unverzichtbaren Aufgaben für eine moderne Netzwerkinfrastruktur. Die ideale Lösung für die Fernanbindung von Rechnern an die Blade-PC-Architektur ist Netviewer for BladePC. Die kompakte Software ist in Sekundenbruchteilen betriebsbereit. Der Mitarbeiter am entfernten Rechner bekommt damit das »Feeling«, vor Ort an der Tastatur seines Arbeitsplatzes zu sitzen: Die Bildschirminhalte werden per DSL, UMTS etc. (durch 128-Bit-Verschlüsselung abgesichert) übertragen. Viren, Trojaner und Würmer haben keine Chance.

Die Kommunikation zwischen Rechenzentrum und entferntem Rechner läuft über einen Vermittlungsserver von Netviewer, wobei ein ausgeklügeltes dreistufiges Sicherheitskonzept dafür sorgt, dass keine Sicherheitsrisiken entstehen.

Netviewer for BladePC erlaubt darüber hinaus die Fernadministration. Die Software ermöglicht den Zugriff auf ganze Blade-PC-Landschaften von einem der Zugangsgeräte aus. Administratoren oder externe Dienstleister können per sicherem Fernzugriff Updates aufspielen oder Systeme warten.